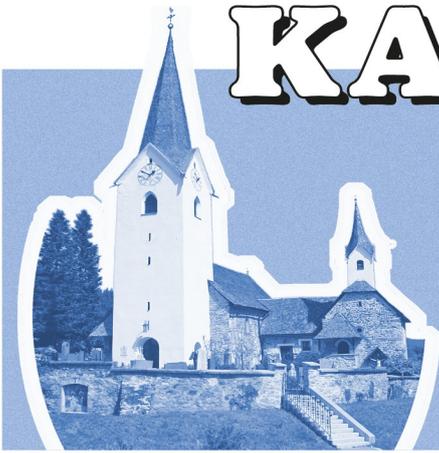


KARNBURG



Pfarr- blatt



Mitteilungen der Pfarre Karnburg

02/2025

Annakirchtag

Sonntag, 27.07.2025

**09.00 Festgottesdienst
mit Umgang**

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Karnburg

anschließend

P f a r r f e s t

**13.00 Frühschoppen mit
Musikverein Maria Saal**

14.00 „Magic Zuze“

**Ab 17.00 Musik mit
„Den Bierbaumern“**

**Auf Ihr Kommen und auf gemeinsame fröhliche Stunden
freuen sich der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat!**



Wort des Pfarrers

Liebe Schwestern und Brüder in Christus

Seit dem 1. Juni 2025 darf ich als Ihr neuer Pfarrprovisor in Karnburg wirken. Mit großer Freude und Dankbarkeit beginne ich meinen seelsorglichen Dienst und freue mich darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen im Glauben unterwegs zu sein.



Ich wurde 1977 in Indien geboren und verspürte schon früh den Wunsch, mein Leben in den Dienst Gottes und der Menschen zu stellen. Nach meinem Studium der Philosophie und Theologie sowie der englischen Literatur wurde ich im Jahr 2004 zum Priester geweiht.

In den darauffolgenden Jahren war ich in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig – unter anderem als Kaplan, als Vize-Regens des diözesanen Priesterseminars und als Pfarrer zweier großer Pfarren. 2013 führte mich mein Weg in die Diözese Gurk – zunächst als Stipendiat in Klagenfurt-St. Theresia und als Kaplan in Millstatt.

Seit 2015 bin ich Pfarrer in Pörtschach am Wörthersee, seit 2020 auch Pfarrprovisor in St. Martin am Ponfeld und 2023 ernannte mich unser Diözesanbischof zum Dechanten des Dekanates Klagenfurt-Land.

In all diesen Jahren ist mir besonders wichtig geworden, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, den Glauben erfahrbar zu machen und Orte lebendiger Gemeinschaft zu schaffen – im Gottesdienst, im Gespräch und im Alltag.

Ein Bibelwort, das mich dabei besonders begleitet, lautet: **„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“** (1 Petrus 4,10)

Dieser Vers erinnert uns daran, dass jede und jeder von uns etwas beitragen kann – zum Aufbau einer lebendigen, offenen und von der Liebe Gottes getragenen Kirche.

Ich verstehe meinen priesterlichen Dienst nicht nur als Auftrag, Sakramente zu spenden und Gottesdienste zu feiern, sondern vor allem als Berufung zum Mitgehen, Zuhören und Begleiten. Vertrauen, gelebte Nächstenliebe und die Freude am Glauben sollen das Fundament unseres gemeinsamen Weges sein.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen engagierten Gläubigen – mit den Pfarrmitarbeiterinnen und Pfarrmitarbeitern, Gruppen, Vereinen und allen, die sich mit unserer Pfarre verbunden fühlen.

Lassen wir Kirche lebendig werden – offen, nah und getragen von der Liebe Christi.

In herzlicher Verbundenheit und im Gebet

Ihr Pfarrprovisor Joseph Thamby Mula

Impressum:

Katholische Pfarre St. Peter und Paul, Pfalzstraße 8, 9063 Maria Saal, Tel. 04223/2444

Email: karnburg@kath-pfarre-kaernten.at

Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/karnburg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dechant Geistl. Rat Joseph Thamby Mula

Redaktionsteam: , Diakon Peter Granig, Mag. Dieter Mansfeld, Uta Wielitsch

Fotos: Uta Wielitsch, Peter Granig, Tatjana Dobaj, Dieter Mansfeld

Rückblick

Konzert von DOS MÁS UNO

Am Samstag, dem 17. Mai, gab das argentinische Trio DOS MÁS UNO, bestehend aus den Brüdern Marcello und Hugo Dellamea (Gitarre und Gesang) und dem Perkussionisten Ariel Sánchez, ein umjubeltes Konzert im vollen Pfarrstadl Karnburg. Die Sorge, es könnte im Stadl zu kalt sein, erwies sich als unbegründet, denn die Musik des Trios erwärmte die Herzen aller Anwesenden. Mit ungeheurer Virtuosität an den Instrumenten und ihren wunderbaren Stimmen führten die Künstler das Publikum auf eine musikalische Reise durch die verschiedenen Regionen Argentiniens und auch nach Peru. Offenbar gefiel dem in seiner Heimat sehr bekannten Trio bei dessen erstem Konzert im Jahr 2022 der Pfarrstadl und das Karnburger Publikum so sehr, dass es auch heuer wieder, neben seinen Konzerten in St. Veit, Feldkirchen, Wien, Upsala, Malmö und Stockholm, bereit war, in Karnburg aufzutreten.



Bedankt wurde DOS MÁS UNO mit tosendem Applaus und Standing Ovationen des Publikums. Anschließend gab es für die Musiker eine Jause von Karin Zwischenberger im Troadkasten, den uns Msgr. Emmanuel Longin dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte. Schon bei ihrer Ankunft am frühen Nachmittag fühlte sich das Trio heimisch, da Tatjana Dobaj Stadl, Zelte usw. in den argentinischen Farben Blau und Weiß liebevoll dekoriert hatte. Das Publikum labte sich bis spät in die Nacht an Aufstrichen und Brot vom Adamhof und an den Mehlspeisen, die Sängerinnen des Kirchenchors Karnburg gebacken hatten.

Vielen Dank auch allen, die bei Organisation, Aufbau und Bewirtung geholfen haben, insbesondere Tom Gratzer, Dr. Marcus Lassnig, Ingrid Hautzenberger, Ingrid Gratzer, Kevin Steiner, Tatjana und Annica Dobaj, Christian Liegl und seiner Anne.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen mit DOS MÁS UNO bei dessen nächster Europatournee!

Dieter Mansfeld

KAKUSO -Vortrag „Zwischen Heil(s)rufen und Märtyrertum – die Rolle der katholischen Kirchen in Kärnten im Dritten Reich“



Am Freitag, dem 27. Juni, hielt der Theologe und Historiker Mag. Maximilian Fritz im Pfarrstadl Karnburg einen Vortrag zum Thema „Zwischen Heil(s)rufen und Märtyrertum – die Rolle der katholischen Kirchen in Kärnten im Dritten Reich“.

Dabei zeichnete er ein sehr ambivalentes Bild der Kirche. Unter Laien, Priestern und Bischöfen gab es sowohl Mitläufer, Mittäter, als auch Menschen, die ihren Widerstand gegen das NS Regime mit dem Leben bezahlten. Schockierend war die Erklärung, die die österreichische Bischofskonferenz in vorseilendem Gehorsam am 18. März 1938, nur 5 Tage nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, verfasste und von allen Kanzeln verlesen ließ.

1938 wurde Hemma von Gurk heiliggesprochen und sofort von den Nationalsozialisten als „Deutsche Heilige“ vereinnahmt.

Gerade der Kärntner Bischof Dr. Adam Hefter versuchte jedoch, im Rahmen seiner Möglichkeiten und mit großem Risiko, mit viel diplomatischem Geschick Deportationen und anderes Unrecht, das Kärntner Slowenen durch das Nazi-Regime erteilte, zu verhindern bzw. abzumildern. Der Mölltaler Priester Anton Granig leistete offen Widerstand gegenüber dem NS-Regime, wurde verhaftet und am 15. April 1945 in der Strafanstalt Stein erschossen - die russische Armee stand nur mehr wenige Kilometer vor Stein.

Nach dem fesselnden Vortrag diskutierten die Zuhörer im Rahmen einer kleinen Agapae, die Ingrid Gratzer vorbereitet hatte, noch bis zum späten Abend das Gehörte.

Dieter Mansfeld

Kasperl und Petzi in Karnburg



Am Freitag, dem 4. Juli, gab das Kaspertheater Klagenfurt ein Gastspiel im Pfarrstadl Karnburg.

Schon bevor das Stück losging, hatte Kasperl zunächst alle Hände damit zu tun, die übrigen Kasperlfiguren, die noch in der großen Kiste schliefen, aufzuwecken. Aber dann, um Punkt 5.00 Uhr, ging es los, nachdem die Kinder lautstark nach dem Kasperl gerufen hatten.

Die Vorstellungsrunde geriet etwas holprig, da Petzi nicht den richtigen Spruch herausbekam. Endlich aber sagte er: „Ich heiße Petzi, bin 3 Jahre alt und gehe schon selbst aufs Klo“. Die Großmutter bat dann Kasperl und Petzi, ihre rote Brille zu suchen, die sie auf einem grünen Bankerl liegen gelassen hatte. Aber mit den Farben hatten es Kasperl und Petzi nicht so. Zum Glück waren die Kinder da, die den beiden immer wieder helfen mussten und ganz genau wussten, dass die Brille rot und das Bankerl grün waren. Die Suche nach der Brille wurde allerdings davon unterbrochen, dass einer Wassernixe, die es gar nicht mochte, wenn man ihren Schwanz berührte, ihr Haustier, das den Befehlen „Sitz“, „Platz“ und „Rolle“ folgen konnte, davongelaufen war

und die Nixe es, da sie ja keine Beine hat, nicht suchen konnte. Also sprangen Kasperl und Petzi ein. Aber um welches Tier handelte es sich bei dem Haustier?

Die Ziege Meckmeck war es wohl nicht, ebenso wenig ein schwarzer Hund, der „Sitz“, „Platz“ und „Rolle“ beherrschte. Am Ende stellte es sich heraus, dass ein Krebs das besagte Haustier war. Die Nixe war überglücklich, als Kasperl und Petzi ihr den Ausreißer zurückbrachten.

Ob sie dann auch noch Großmutter's Brille fanden, ließ das Stück offen, denn der Vorhang ging zu. Die entzückende Vorstellung mit jeder Menge lustiger Sprüche ließ kein Auge trocken (auch nicht bei den anwesenden Erwachsenen.)

Großer Schlussapplaus.

Dieter Mansfeld

Vorschau

KAKUSO

Nach dem Pfarrfest setzen wir das **Kindersommerkino** (jeden Freitag um 16.30 Uhr) und das **Sommerkino** (jeden Freitag um 19.00 Uhr) bis zum 29. August fort. Die jeweiligen Filme können Sie dem letzten Pfarrblatt, unserer Pfarrhomepage, Pfarrfacebookseite und der Anschlagtafel am Pfarrstadl entnehmen.

Am Samstag, dem 23. August, 19 Uhr 30 ist **das Ensemble penta-Virunum** mit dem Konzert „Connected“ im Pfarrstadl zu Gast.



Den Abschluss des diesjährigen KAKUSO bildet das traditionelle **Stadlsingen** im Pfarrstadl am Samstag, dem 4. Oktober, um 18 Uhr. Unter dem Titel „**Hits around the clock**“ bringen der Karnburger Kirchenchor und der Pianist Walter Brunner Hits der letzten 100 Jahre zum Erklingen.

Der Eintritt zu all unseren Veranstaltungen ist wie immer frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pfarrausflug

Am Samstag, dem 20. September, findet unser Pfarrausflug statt. Diesmal fahren wir zunächst nach Scheifling, wo wir den Wurzerhof, einen Biobauernhof, besichtigen. Dieses einzigartige Projekt, das von unserem Landesveterinärdirektor Dr. Remer und seiner Schwester betrieben wird, bietet Menschen mit einer Behinderung Beschäftigung. Lernen wir besondere Menschen an einem besonderen Ort kennen.



Anschließend geht es nach Meiselding, wo wir zunächst eine Andacht in der Kirche halten werden. Danach suchen wir das Grab von Pfarrer Jakob Gottschalk Vianden am Meiseldinger Friedhof auf. Pfarrer Vianden war von 1932 bis 1938 Pfarrer in Karnburg, Trotz seiner großen Verdienste um die Finanzierung der Karnburger Glocken entging er während der NS-Zeit nur knapp der Lynchjustiz. Zu Mittag essen wir im Gasthaus Wurzerhof in Meiselding, das seit kurzem Teil des Projektes Wurzerhof für Menschen mit Behinderung ist. Am Nachmittag geht es vorbei am Schloss von Auer von Welsbach nach Althofen, wo wir an einer Führung durch das Auer von Welsbach Museum teilnehmen. Auf dem Rückweg nach Karnburg gibt es noch ein gemütliches Beisammensein bei einer Jause.



Anmeldungen bitte im Pfarrbüro.

Anbetungstag in Karnburg!

Im Jahre 1939 hat Bischof Rohracher den Anbetungstag für die Diözese Kärnten ins Leben gerufen, um für den Frieden und die baldige Beendigung des Krieges in Europa zu beten.

Dieser Auftrag hat heute in Europa und der ganzen Welt eine neue Bedeutung erlangt und wir brauchen das Gebet dafür mehr denn je.

Ukraine, Russland und viele Länder, die in Unfrieden und Katastrophenszenarien leben müssen, brauchen unsere Solidarität, unsere Hilfe und unser Gebet.

Der 29. August, Tag der Enthauptung Johannes des Täufer ist unser Anbetungstag, den wir um 15.00 Uhr mit der Aussetzung des Allerheiligsten, und nach drei Stunden stiller Anbetung um 18.00 Uhr mit der Hl. Messe feierlich abschließen.

Dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen, schenken Sie sich selber diese Zeit der Ruhe und Besinnung. Sie können aber auch Gebetsanliegen vor der Kirche deponieren, die dann in Fürbitten vor Gott gebracht werden.



Ihr Diakon Peter Granig

Unsere Kinder und Jugend

Liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarre!

Wie gut kennt Ihr die Geheimnisse der Pfalzkirche Karnburg? Ab diesem Pfarrblatt wollen wir Euch unsere Kirche mit Hilfe von Bilderrätseln näherbringen. Zu jeder Frage gibt es 3 Antwortmöglichkeiten. Findet Ihr die richtige Lösung? Im hinteren Teil des Pfarrblattes findet Ihr die Auflösung:

1. Frage: Was ist das? Es befindet sich links vom Haupteingang der Kirche:



Antwort A:

es handelt sich um einen von einem Stein verdeckten Gully, durch den Wasser, wenn es bei starken Regenfällen in die Kirche eindringt, abrinnen kann.

Antwort B:

Es handelt sich um ein Urnengrab eines karolingischen Königs.

Antwort C:

Es handelt sich um ein sogenanntes Sakrarium. Das ist eine Öffnung im Kirchenboden, die direkt ins Erdreich führt. Durch diese Öffnung wurden früher geweihte Dinge, die übriggeblieben sind, wie z.B. Weihwasser bei der Taufe, das Chrisamöl bei der Firmung usw. gleichsam in geweihter Erde begraben.

2. Frage: Wer ist die Figur mit dem Schwert? Die Statue findet Ihr an der Nordwand innerhalb der Kirche.



Antwort A:

Es handelt sich um den Heiligen Martin, der mit dem Schwert seinen Mantel zerteilt, um die eine Hälfte einem Bettler zu schenken.

Antwort B:

Es handelt sich um einen Krieger des Karolingerkönigs Arnulf von Kärnten, der im Jahr 888 nach Christus das Weihnachtsfest in der Pfalzkirche Karnburg gefeiert hat.

Antwort C:

Es handelt sich um den Heiligen Paulus. Der Apostel Paulus kannte Jesus gar nicht persönlich und verfolgte nach Tod und Auferstehung Christi die ersten Christen. Als er am Weg nach Damaskus die Stimme des Auferstandenen hörte, wurde er vom Christenverfolger zum großen Missionar und verbreitete das Christentum vor allem unter den Heiden. Als er im Rahmen einer Missionsreise nach Rom kam, wurde er durch das Schwert enthauptet. Daher wird der Heilige Paulus meist mit einem Schwert dargestellt, das als Symbol für seinen Märtyrertod dient.

3. Frage: Warum nennt man unsere Kirche eine Pfalzkirche?



Antwort A:

Der Name Pfalz leitet sich vom römischen Hügel Palatin ab, auf dem zur Römerzeit der Palast des Kaisers stand. Anders als die römischen Kaiser hatten die karolingischen Könige und Kaiser, die im Frühmittelalter halb Europa beherrschten, keinen fixen Herrschaftssitz, sondern mussten ständig durch ihr Reich reisen. An bestimmten Orten hielten sie sich aber länger auf, um von dort aus zu regieren. Diese Orte nannte man Pfalz (auf lateinisch: palatium). Auch in Karnburg befand sich eine solche Kaiserpfalz – die einzige auf österreichischem Boden. Von dieser ursprünglichen Burganlage ist heute nur mehr unsere Kirche erhalten, die man daher als Pfalzkirche bezeichnet.

Antwort B:

Die Kirche Karnburg wurde von Baumeistern gebaut, die aus dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz stammten. Daher wird sie heute noch als Pfalzkirche bezeichnet.

Antwort C:

Noch vor nicht allzu langer Zeit gingen junge Handwerksgesellen für mehrere Jahre auf Wanderschaft, um neue Erfahrungen zu sammeln und ihr Handwerk zu vertiefen. Diese Wanderschaft wurde als „Walz“ bezeichnet. Kirchen, die sich auf diesen Walzrouten befanden, wurden als Walzkirchen bezeichnet. Im Laufe der Zeit wurde aus Walzkirche Pfalzkirche.

Kontakt

Ansprechpartner für Begräbnisse, Taufen, Hochzeiten :
Pfarrer Dechant Geistl. Rat Joseph Thamby Mula, Tel.
0676/87725158

Diakon Peter Granig, Tel. 0676/87727144 oder
04223/2458

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten: Dienstag: 15.00 bis 17.00 Uhr Parteienver-
kehr

Pfarrsekretärin: **Elisabeth Penker**

Telefonnummer: 04223/2444

Friedhofsangelegenheiten:

Tom Gratzner, Tel. 0680/4068839

Uta Wielitsch, Tel. 0699/10998552

Stadlverantwortlicher:

Markus Wielitsch, Tel. 0664/4524631

Spendenkonto - Pfarre Karnburg:

für Kranzspenden, Pfarrblattspenden, Sonstige Spenden,
Konto Nr. AT633944200007619307
bei der Raiffeisenbank Maria Saal

Carlo Acutis

Am 7. September 2025 wird der Italiener Carlo Acutis, der am 12. Oktober 2006 mit nur 15 Jahren an Leukämie starb, von Papst Leo XIV. heiliggesprochen. Carlo war tief religiös und wurde unter anderem dadurch bekannt, eucharistische Wunder auf einer eigenen Webseite zu dokumentieren. Er wird von den Medien daher auch als Influencer Gottes bezeichnet.

Carlos Eltern gingen kaum in die Kirche. Mit dem christlichen Glauben kam er durch sein Kindermädchen in Berührung. Seine Kindheit war geprägt durch ein intensives religiöses Leben, fast täglich besuchte er vor der Schule aus eigenem Antrieb die Heilige Messe. „Immer nahe bei Jesus zu sein, das ist mein Lebensplan.“

Ein hinduistischer Hausangestellter bekehrte sich aufgrund des Glaubenszeugnisses und heiligmäßigen Lebens Carlos zum christlichen Glauben, Carlos Eltern fanden durch ihren Sohn zum Glauben zurück. „Traurigkeit ist der Blick auf uns selbst, Glück ist der Blick zu Gott“.

Mit 7 Jahren bekam Carlos einen Computer geschenkt, mit 10 gestaltete das Informatikgenie bereits eigene Webseiten.

Carlo engagierte sich als Gemeindegatechet und widmete seine Freizeit, meist ohne Wissen seiner Eltern, karitativen Aufgaben. Er versorgte Obdachlose mit Matratzen, Gewand und Essen, das er u.a. von seinem eigenen abzweigte.

Seine Ferien verbrachte er meist in Assisi und wünschte sich, später dort begraben zu werden.

Trotz allem war Carlo ein normaler, stets fröhlicher Jugendlicher und keineswegs ein „frömmelnder Betbruder“. Er liebte die Natur und die Tiere, spielte Fußball und verbrachte Zeit mit seinen Freunden. Daher wurde er auch von seinen SchulkameradInnen geschätzt und geliebt.

Auch seine Internetauftritte waren stets fröhlich, sogar, als er wenige Wochen vor seiner Erkrankung, am Ende einer Internet-Übertragung lächelnd in die Kamera sagte: „ich bin dazu bestimmt zu sterben“. Zu diesem Zeitpunkt wussten weder er noch seine Eltern von seiner Erkrankung.

Kurze Zeit später, Anfang Oktober 2006, erkrankte er, wie seine halbe Schulklasse, an einem grippalen Infekt. Eines Morgens war er zu schwach, um aufzustehen und bat seine Eltern, ihn ins Krankenhaus zu bringen. Dort wurde eine akute Leukämie diagnostiziert. Doch selbst in dieser Situation behielt er seine Fröhlichkeit und seinen unerschütterlichen Glauben. Auf die Frage der Ärzte, wie es ihm ginge, antwortete er: „es gibt Menschen, die viel mehr leiden als ich“. Kurz vor seinem Tod meinte er: „Ich bin glücklich zu sterben, weil ich mein Leben gelebt habe, ohne eine Minute an Dinge zu verschwenden, die Gott nicht gefallen“.

Zu seinem Requiem fanden sich in der Pfarrkirche Santa Maria Segreta unzählige Obdachlose und Bedürftige ein, die Carlo zu Lebzeiten unterstützt hatte, ohne dass seine Eltern davon gewusst hatten.

Seit 2019 ist Carlo in der Kirche Santa Maria Maggiore in Assisi aufgebahrt. Seither pilgern jedes Jahr aber tausende Jugendliche aus aller Welt zu seiner Grabesstätte. Auch eine Jugendgruppe aus Wolfsberg pilgerte zu seinem Grab und gründete, tief bewegt von dem Erlebten, einen jugendlichen Gebetskreis unter dem Patronat von Carlo acutis, mit der Intention, seinem Beispiel zu folgen. Seit 2023 befindet sich eine Haarreliquie von Carlo in der Wolfsberger Markuskirche.

„Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Fotokopien“ (Carlo Acutis).

Carlo war keine Fotokopie.



Dieter Mansfeld

Lösungen zu den Bilderrätseln:

Frage 1: richtige Antwort: C

Frage 2: richtige Antwort: C

Frage 3: richtige Antwort: A

Verschiedenes

ACHTUNG FIRMLINGE UND ERSTKOMMUNIONSKINDER:

Bis 1. Adventsonntag besteht die Möglichkeit zur Anmeldung zur Firmvorbereitung bzw. zur Erstkommunionsvorbereitung im Pfarrbüro.

Zum Schmunzeln



Geht ein Mann durch die Wüste. Plötzlich versinkt er bis zu den Füßen im 'Treibsand'. Kurz darauf kommt die Feuerwehr und fragt: "Sollen wir dir helfen?" "Nee nee, Gott wird mir schon helfen!" 2 Minuten später versinkt er bis zur Hüfte im Treibsand. Kommt die Feuerwehr und fragt: "Sollen wir dir helfen?" "Nee, Gott wird mir schon helfen!" 2 Minuten später versinkt er bis zum Hals im Treibsand. Kommt die Feuerwehr zum letzten Mal und fragt: "Sollen wir dir helfen?" "Nee, Gott wird mir schon helfen!" 1 Minute später versinkt er ganz und stirbt. Im Himmel fragt er Gott: "Warum hast du mir nicht geholfen?" Darauf Gott: "Ich hab dir doch 3 Mal die Feuerwehr geschickt!!!!"

Pfarrkalender Juli - August 2025

Eucharistische Anbetung jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.00 Uhr

Sonntag	27.07.2025	PFARRFEST – ANNAKIRCHTAG 09.00 Festgottesdienst mit Umgang Gestaltung: Kirchenchor Karnburg 13.00 Frühschoppen mit Musikverein Maria Saal 14.00 „Magic Zuze“ 17.00 Musik mit „Den Bierbaumern“
Freitag	01.08.2025	Sommerkino - Woodwalkers 16.30 Pfarrstadl Karnburg Konklave 19.00 Pfarrstadl Karnburg
Sonntag	03.08.2025	18. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Freitag	08.08.2025	Sommerkino - Die wilden Mäuse 16.30 Pfarrstadl Karnburg Mädchen in Uniform 19.00 Pfarrstadl Karnburg
Sonntag	10.08.2025	19. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Freitag	15.08.2025	Maria Himmelfahrt - keine Hl. Messe in Karnburg 10.00 Kräuterweihe im Dom zu Maria Saal
Freitag	15.08.2025	Sommerkino: Paddington 16.30 Pfarrstadl Karnburg Das Reich der Sonne 19.00 Pfarrstadl Karnburg
Sonntag	17.08.2025	20. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Freitag	22.08.2025	Sommerkino: Rennschwein Rudi Rüssel 16.30 Pfarrstadl Romeo und Julia 19.00 Pfarrstadl
Samstag	23.08.2025	KAKUSO - Konzert „Connected!“, Ensemble pentaVirunum 19.30 Pfarrstadl
Sonntag	24.08.2025	21. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Hl. Messe
Freitag	29.08.2025	Anbetungstag 15.00 Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten 18.00 Schlussandacht
Freitag	29.08.2025	Sommerkino - Herr der Diebe 16.30 Pfarrstadl Herbstsonate 19.00 Pfarrstadl

Pfarrkalender August - Dezember 2025

Eucharistische Anbetung jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.00 Uhr

Sonntag	31.08.2025	22. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Sonntag	07.09.2025	23. Sonntag im Jahreskreis - Schutzengelssonntag 09.00 Hl. Messe in Lind mit Umgang Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Karnburg
Sonntag	14.09.2025	24. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee
Samstag	20.09.2025	Pfarrausflug
Sonntag	21.09.2025	25. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Sonntag	28.09.2025	26. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Samstag	04.10.2025	KAKUSO - Stadlsingen mit dem Kirchenchor Karnburg 18.00 Pfarrstadel
Sonntag	05.10.2025	27. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Sonntag	12.10.2025	28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank 08.30 Hl. Messe, anschließend Kürbissuppe
Sonntag	19.10.2025	29. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Sonntag	26.10.2025	30. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Samstag	01.11.2025	Allerheiligen 08.30 Gottesdienst 15.00 Andacht und Gräbersegnung
Sonntag	02.11.2025	Allerseelen 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der 3 Pfarren Dom zu Maria Saal
Sonntag	09.11.2025	31. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee
Sonntag	09.11.2025	Martinsfest 17.00 Laternenumzug vom Wegkreuz in Dellach zur Pfarrkirche
Sonntag	16.11.2025	32. Sonntag im Jahreskreis 08.30 Hl. Messe
Sonntag	23.11.2025	Christkönigssonntag 08.30 Hl. Messe
Sonntag	30.11.2025	1. Adventssonntag 08.30 Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze



**Raiffeisenbank
Maria Saal
Raiffeisenplatz 1
9063 Maria Saal
04223 / 5100-14**

**GASTHAUS
ZWISCHENBERGER**

"Jausenstation"
Dellach bei Karnburg
Telefon (04223) 2534

*Bei Jaus`n
Bier, Wein
kehr ich
gerne ein!*

**ELEKTRO
RESINGER**

Karolingerstraße 11
9063 Maria Saal

Tel. 04223/29000
office@elektroresinger.at

...das Malerprogramm

kronawetter!

9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 246
Telefon 0463-44202, Fax 45317

**Ihr verlässlicher Partner
für alle Karosserie- & Lackierarbeiten**

- Windschutzscheiben-Reparatur und -Tausch
- Ersatzwagen
- Direktverrechnung mit allen Versicherungen
- Richtbankarbeiten



ARMIN STIPPICH
Wutschein 7
9063 Maria Saal
Tel. 04223/29166
Fax 04223/29109
Mobil 0664/3011434
email: a.stippich@aon.at

Elektro DRESCHNIG GMBH

SAT-Anlagen • Fernsehen & Video • Kühlgeräte
Waschmaschinen • Einbauküchen u.v.m.

Osterwitzgasse 10 • 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463-514751 • Privat: 04223-2636 • Fax: 502406
e-mail: elektro.dreschnig@chello.at

Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr • Samstag von 9 bis 12 Uhr

Peretta KEG



Raumgestaltung/Design
Malerei
Lackbeschichtungen
Dachbeschichtungen
Vollwärmeschutz
Fassadengestaltung

9063 Karnburg
Erlenweg 13
Tel. 04223/2886
Fax 04223/29015
Mobil 0664/2313001
www.peretta.com
info@peretta.com

Suetina ... verdammt gut

Wärme-Kälte-Schall-Brandschutz,
Isolierungen und Handel mit Isoliermaterial
KARNBURG, Karolingerstraße 3
Tel. 04223/2740, Fax DW 14



**tischlerei
anton pototschnig**

A - 9063 Maria Saal
Karnburg, Arnulfstraße 15
Tel.: 04223/2445



office@holz-team-kt.at
0664 / 513 90 35
Ulrichsbergweg 6
9063 Maria Saal

- Gefahrbaumentfernung
- Spezialbaumentfernung
- Baumabtragung
- Holzbringung
- Dachstühle
- Carports
- Fassaden
- Innenausbau
- Terrassenüberdachungen
- Landwirtschaftliche Bauten
- Gewerbebauten
- Dachsanierung und Umbauten

www.holz-team-kt.at

Wunder SCHÖN
KOSMETIKSTUDIO

Sandra Wagner
Lindenweg 10i
A-9063 Maria Saal
+43 (0) 660 420 05 54
wunderschoen_kosmetik_

MANIKÜRE
PEDIKÜRE
KOSMETIK

Bernhard GRITSCH
RAUCHFANGKEHRERMEISTER



9131 GRAFENSTEIN
Florianigasse 4
Telefon 04225/2292
Mobil 0664/III 1733



**Danke
unseren Sponsoren**